

Schreiben im Team

Manchmal schreibt man zu zweit oder sogar in einer grösseren Gruppe einen Text, den man auch gemeinsam verantwortet. Damit daraus kein Alptraum wird, gilt es, möglichst genaue Absprachen zu treffen. Und dann gibt es sehr nützliche Tools, die das gemeinsame Schreiben unterstützen.

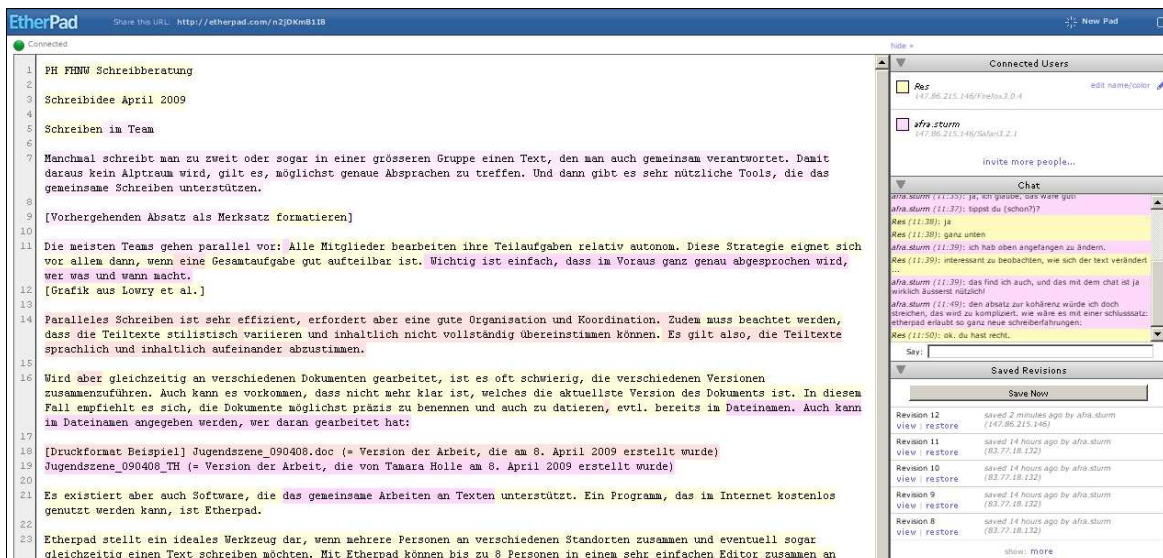
Die meisten Teams gehen parallel vor: Die Aufgabe wird in Teilaufgaben zerlegt; alle Mitglieder bearbeiten ihre Teilaufgaben mehr oder weniger gleichzeitig und relativ autonom. Diese Strategie eignet sich vor allem dann, wenn eine Gesamtaufgabe gut aufteilbar ist. Wichtig ist einfach, dass im Voraus ganz genau abgesprochen wird, wer was und wann macht.

Paralleles Schreiben ist sehr effizient, erfordert aber eine gute Organisation und Koordination. Zudem muss beachtet werden, dass die Teiltexthe stilistisch variieren und inhaltlich nicht vollständig übereinstimmen können. Es gilt also, die Teiltexthe sprachlich und inhaltlich aufeinander abzustimmen.

Wird aber gleichzeitig an verschiedenen Dokumenten gearbeitet, ist es oft schwierig, die verschiedenen Versionen zusammenzuführen. Auch kann es vorkommen, dass nicht mehr klar ist, welches die aktuellste Version des Dokuments ist. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Dokumente möglichst präzise zu benennen und zu datieren, dies bereits im Dateinamen. Auch kann im Dateinamen angegeben werden, wer daran gearbeitet hat:

- Jugendzene_090408.doc = Version, die am 8. April 2009 erstellt wurde
- Jugendzene_090408_TH = Version, die von Tamara Holle am 8. April 2009 erstellt wurde
- Jugendzene_090408_alle = Version, die von allen gutgeheissen wurde

Es existiert aber auch Software, die das gemeinsame Arbeiten an Texten unterstützt. Ein Programm, das im Internet kostenlos genutzt werden kann, ist **Edupad** (früher Etherpad):



Edupad stellt ein ideales Werkzeug dar, wenn mehrere Personen an verschiedenen Standorten zusammen und eventuell sogar gleichzeitig einen Text schreiben möchten. Mit Edupad können bis zu 8 Personen in einem sehr einfachen Editor zusammen an einem Text arbeiten. Alle 0.5 Sekunden werden die Unterschiede abgeglichen. Farbliche Markierungen zeigen an, wer was geschrieben hat.

Ältere Versionen des Textes gehen nicht verloren, sondern werden gespeichert und können jederzeit eingesehen und wieder aktiviert werden. Das Schreibprojekt ist somit bestens dokumentiert.

Ein weiterer Vorteil: Da es ein sehr einfacher Texteditor ist, wirkt der Text nicht schon in einem frühen Stadium «fertig gelayoutet». Sind alle Beteiligten mit einer bestimmten Version einverstanden, kann der Text einfach mit «copy and paste» in ein Word-Dokument übertragen und schön gelayoutet werden.

Edupad eignet sich vor allem für kürzere Texte. Wenn zum Beispiel eine grössere Arbeit zusammen verfasst wird, können einzelne besonders umstrittene oder wichtige Passagen in Edupad gemeinsam (weiter-)entwickelt werden. Denkbar wäre, dass die Einleitung oder das Fazit zu einer Arbeit mithilfe dieses Tools gemeinsam geschrieben wird.

Edupad erlaubt mit einer Chat-Funktion auch die unmittelbare Kommunikation mit anderen AutorInnen, die gleichzeitig von verschiedenen Arbeitsplätzen aus am Text arbeiten. So kann man sich sehr schnell und unkompliziert Rückmeldungen geben oder strittige Passagen diskutieren.

Nicht zuletzt: Edupad erlaubt so ganz neue Schreiberfahrungen – allein und im Team.

<http://edupad.ch>

[Grundlagentext für die Schulpraxis: Schreiben in allen Fächern](#) (PDF, 3.4 Mb)